



1998 — 2018

Seit 20 Jahren
die Villa
unter den Herbergen



Von Lady Diana bis Donald Trump	4
Was uns antreibt	6
Was daraus wird	7
Partner und Netzwerk	8
Ratings und Awards	9
Innovationen: Einfach, ökologisch, konkret. .	10
Einfach gute Ferien	12
Ohne das Team geht gar nichts.	16
Von aussen betrachtet.	20
Erfolg teilen	23
Die Geschichte	24
Die Geburtshelfer	26
Die Träger	28
Ein Spaziergang durch Interlaken	29
Das Jubiläumsfest	30
Erfolgsfaktor Lieferanten.	31

Seit 20 Jahren: Herzlich willkommen!

Schön, dass du uns besuchst! Jetzt einfach beim Blättern in dieser Broschüre, vielleicht demnächst aber auch persönlich an der Alpenstrasse 16 in Interlaken?

So oder so: Wir möchten mit dieser Broschüre einfach unsere Freude teilen, die wir zum Jubiläum verspüren. Zwanzig wundervolle Jahre, intensiv, niemals stillstehend, mit über 300'000 Gästen seit dem 30. Mai 1998. Alles ein riesiges Geschenk. Dass es soweit kam, ist sehr stark unseren über 150 Mitarbeitern (seit 1998) zu verdanken. Aber auch dir, weil du vielleicht schon mal Gast bei uns warst oder mit dem Gedanken spielst, uns persönlich kennen zu lernen.

Dass die Gründung eines Jugendhostels gelingt, kann man nicht «machen». Wir erledigen einfach unsere Arbeit möglichst gut und folgen unserem Leitbild. Aber eben, da kommt mehr dazu. Und das haben wir versucht, in dieser Broschüre

abzubilden. Bei der Backpackers Villa spielen so viele Personen, Geschichten, Umstände und spezielle Momente mit – da staunen wir nur.

Und freuen uns, sind dankbar und möchten eben unsere Freude teilen. Mit dieser Broschüre, mit dem Jubiläumsfranken (Seite 23), mit dem Fest-Wochenende (Seite 30) und mit dir!

Dankbar möchten wir auch in die nächsten zwanzig Jahre gehen. Gemäss dem Holzschild, das an der Werkstatttüre des alten Sonnenhofs hing: «Von uns die Arbeit, von Gott den Segen». Kommst du mit, auf irgendeine Art?

David & Marianne Bühler
und das ganze Villa-Team



Impressum

Jubiläumsbroschüre «20 Jahre Backpackers Villa», April 2018

Herausgeber: David Bühler, Backpackers Villa Sonnenhof
Alpenstrasse 16, CH-3800 Interlaken, www.villa.ch, mail@villa.ch

Konzept: David Bühler, Tom Mayer

Text, Layout: Tom Mayer, www.citrusmedia.ch, 3123 Belp

Fotos: Rainer Eder, visualimpact.ch | Tom Mayer, citrusmedia.ch | Nicole Müller, fotoschenk.ch | TOI | Markus Zimmermann (Umschlagseite) | zvg

Druck: Jordi Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp

Was es mit dem
Backpackers-
Büchli auf sich
hat?

Siehe Seite 26.



1998–2018: Von Lady Diana b

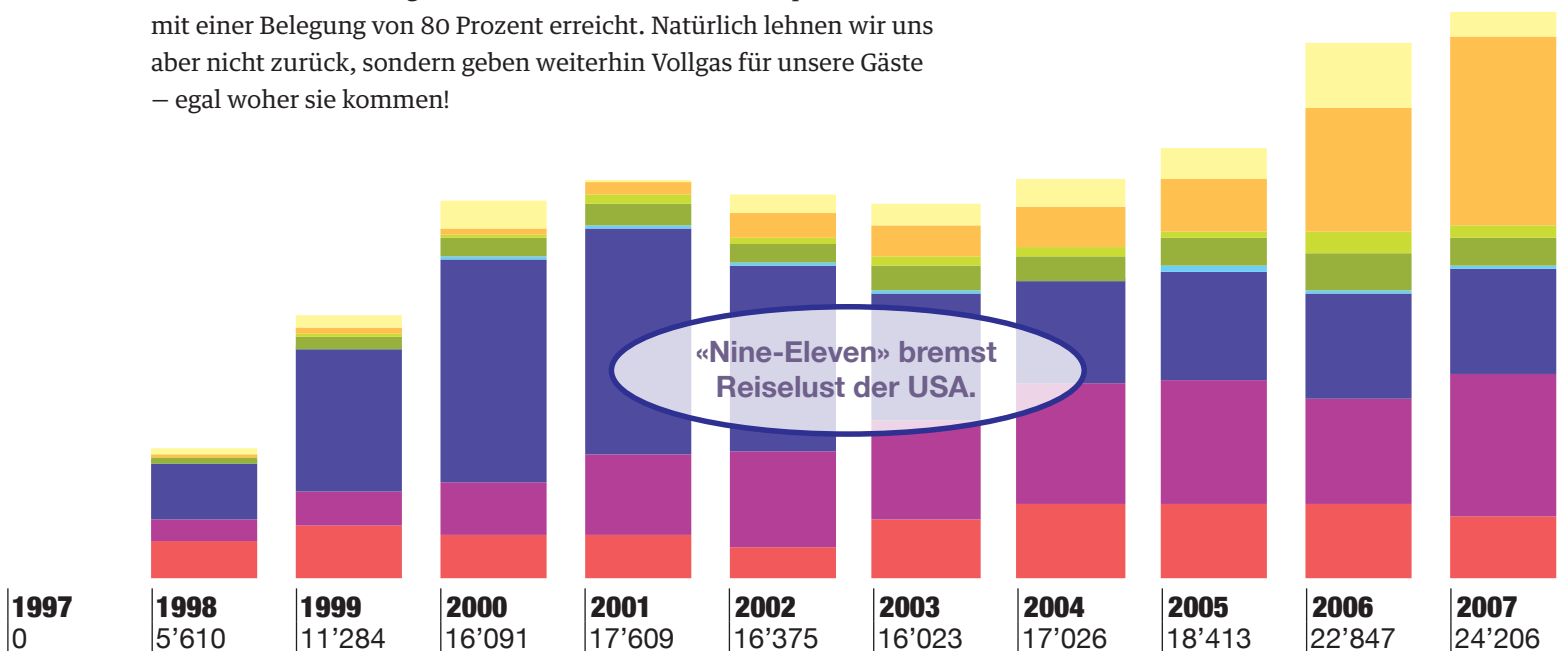
Weltgeschichte in Übernachtungszahlen ablesen? Bitte schön: Zum Beispiel der Anstieg der Backpacker-Reisenden aus den USA ab 1998 erhielt im 2001 einen Knick (Nine-Eleven) und hat sich nicht mehr erholt. Dafür gabs in der Backpackers Villa einen markanten Anstieg der Gäste aus Südkorea.



Die Statistik zeigt zum Beispiel, wann die neue Jugendherberge Interlaken Ost oder unser Erweiterungsbau eröffnet wurden.

Aus unseren Zahlen kann man auch global-ökonomische Zusammenhänge herauslesen. Das Reisefieber unter jüngeren Menschen verschiebt sich von der «westlichen» Welt nach Asien. Jugendtourismus setzt Wohlstand im Herkunftsland voraus. Der «Westen» wird älter, Junge haben weniger Geld. Asien ist jung, die Mittelschicht wächst rasant, so dass die junge Generation Geld hat.

In Sachen Gesamtbelegung freuen wir uns an einer fast gleichbleibend hohen Auslastung in den letzten Jahren. Unsere Kapazität ist mit einer Belegung von 80 Prozent erreicht. Natürlich lehnen wir uns aber nicht zurück, sondern geben weiterhin Vollgas für unsere Gäste – egal woher sie kommen!



Drei Millionen Menschen am Begräbnis von Prinzessin Diana

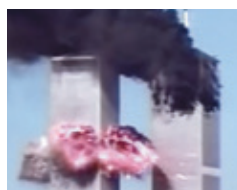


Google geht an den Start



Backpackers Villa lanciert Online-Booking, in realtime, eine Eigen-Entwicklung

11.9.2001: Terroranschlag Twin Towers New York; Swissair Grounding



Der EURO wird eingeführt



Mark Zuckerberg stellt Facebook vor



Backpackers Villa lanciert unbegrenztes Gratis-WLAN für alle Gäste

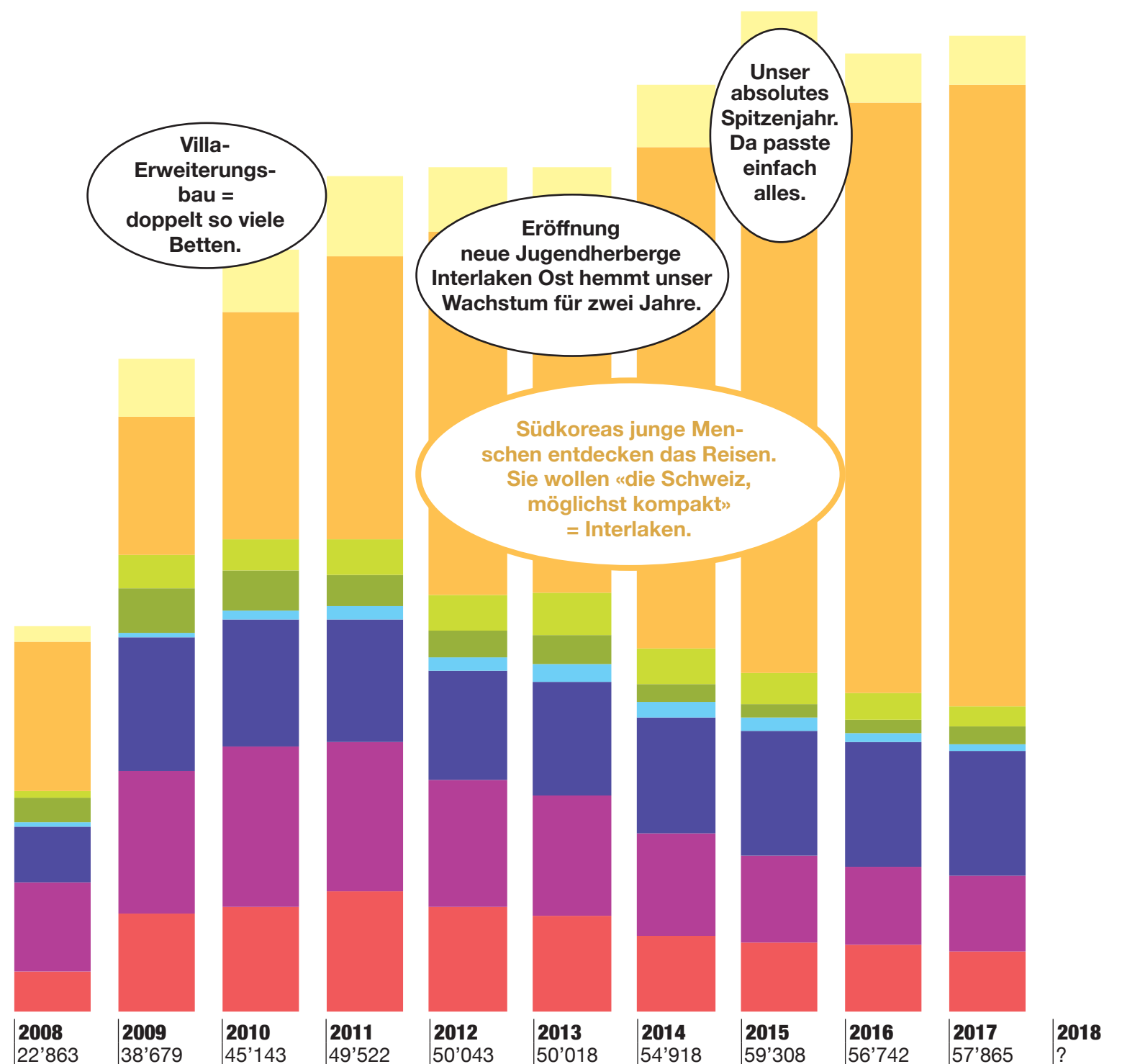
Angela Merkel wird deutsche Bundeskanzlerin



Das iPhone startet in Europa – Lötschberg Basis-Tunnel wird eröffnet



is Donald Trump



Weltweite Finanzkrise, ausgelöst durch Subprime-Blase in den USA

Villa:
Eröffnung Neubau — Barack Obama wird Präsident der USA

Die EU erfindet für Griechenland den ersten Rettungsschirm

Neue Jugendherberge beim Bahnhof Interlaken Ost wird eröffnet

Franken-Schock: Die Schweiz löst die Bindung des Fränkens an den Euro auf. => Die Schweiz wird für EU-Gäste sofort teurer

Grossbritannien stimmt für den Brexit

Backpackers Villa: Glasfaserleitung bis ins Haus => superschneller Ferienfoto-Upload für die Gäste

Donald Trump wird Präsident der USA



Was uns antreibt

Unser Leitbild ist seit der Gründung (1998) unverändert geblieben. Einige Punkte daraus, wörtlich übernommen:

Klare Positionierung

Wir sind das gediegenste Jugendhotel in der Jungfrauregion für Low-Budget-Reisende, die sich selber etwas mehr gönnen wollen.

Wir bieten das beste Preis-Leistungs-Verhältnis mit sehr sauberen Zimmern in einer Villa mit Park.

Unsere Villa steht allen offen, egal welcher Nationalität oder Religion sie angehören.



Werteorientiertes Selbstverständnis

«So, wie ihr von den Menschen behandelt werden möchtet, so behandelt sie auch.» (Die Bibel, Matthäus 7,12)

Wir verstehen uns als Teil des Jugendwerks der Evangelisch-methodistischen Kirche (EMK).

Unser Grundsatz: «Tu alles Gute, was du kannst, mit all deinen Möglichkeiten, auf allerlei Weise, an allen Orten, allen Menschen, die du erreichst und solange es dir möglich ist.»

(John Wesley, Kirchengründer EMK)

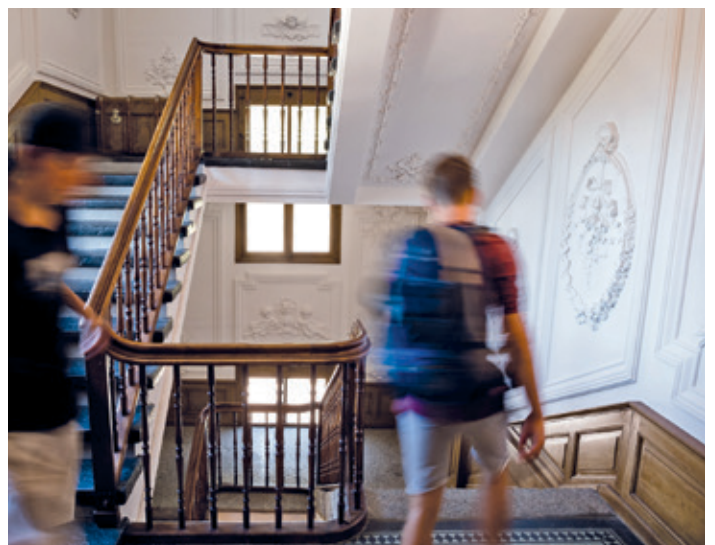
Wir handeln ökologisch und engagieren uns für die Bewahrung der Schöpfung mit dem Menschen im Mittelpunkt.

Menschen, Segen, Teilen

Unser Hotel soll wirtschaftlich arbeiten und finanziell selbsttragend sein. Dabei stellen wir die Menschen in den Mittelpunkt: die Gäste, die Mitarbeiter, die Partner, die Lieferanten, die Bevölkerung Interlakens und die ideellen Träger. Gewinnmaximierung ist nicht oberstes Gebot. Geschäftsgewinne werden reinvestiert.

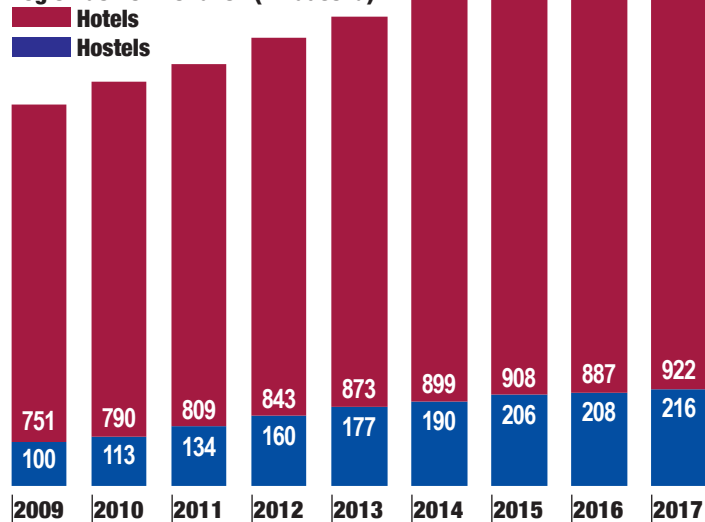
Wir können «Erfolg» nicht mit eigenen Händen machen – es ist der Segen Gottes, den wir empfangen.

Diesen möchten wir weitergeben, als gelebter Dank.



Was daraus wird

Logiernächte Interlaken (in Tausend)



Jugendtourismus immer wichtiger

Interlakens Logiernächte in Hostels steigen stärker an als in Hotels. Millennials (18- bis 29-Jährige) reisen heute mehr denn je, sie bleiben überdurchschnittlich lange in einer Destination und geben mehr Geld aus. Sie sind flexibler, lassen sich weniger von Herausforderungen abschrecken und interessieren sich vermehrt auch für Lokales und Nachhaltigkeit. Jugendtourismus ist das am schnellsten wachsende Segment im globalen Tourismus. Heute sind schon 23 Prozent aller Reisenden weltweit Jugendtouristen. Immer mehr Destinationen erkennen dies. Auch Interlaken sieht junge Reisende nicht mehr als Randnotiz an und investiert in dieses Segment – auch aufgrund des breiten Engagements der Backpackers Villa.

Bewahrung der Schöpfung als unsere Verantwortung

«Mit unserem ökologischen Handeln im Alltag engagieren wir uns für die Bewahrung der Schöpfung mit dem Menschen im Mittelpunkt» – so stehts in unserem Leitbild. Schrittweise versuchen wir, dies umzusetzen.

Das heisst zum Beispiel: Wärmetauscher in den Duschen, automatische Belüftung im neuen wie auch alten Gebäude, Solar-Wärme (seit 2009), Solar-Strom (seit 2017) oder eine E-Tankstelle vor dem Haus. Wir waren als erstes Hostel der Schweiz klimaneutral. Was wir an CO₂-Emissionen trotz aller Reduktion nicht auf null bringen, kompensieren wir im In- und Ausland mit myclimate.org, zum Beispiel in einem Stromprojekt in Afrika oder mit Solarkochern in Madagaskar.



Partner und Netzwerk



Die Destination Interlaken ist unser Zuhause – «die ganze Schweiz an einem Ort». Wir arbeiten aktiv in Arbeitsgruppen der *Tourismus Organisation Interlaken* TOI mit. Zum Beispiel in der Gruppe Öffentlicher Verkehr. Da versuchen wir momentan zu erreichen, dass wieder mehr direkte Bahnverbindungen von Europas Städten nach Interlaken führen; u.a. ein direkter TGV von Paris nach Interlaken Ost. **interlaken.ch**



Swiss Hostels ist ein Marketingzusammenschluss von 31 unabhängigen Hostels in der Schweiz. Swiss Hostels findet man von Genf bis St. Moritz, vom Valle Onsernone bis Rheinfelden. Sie bieten eine unkomplizierte, günstige und saubere Unterkunft.

Die Mitglieder der Swiss Hostels führen ihr Haus meistens als Inhaber und nicht als Franchisenehmer oder Filialbetrieb. Dies gibt jedem Swiss Hostel seinen eigenen, unverwechselbaren Charakter. **swisshostels.com**



Der Verein *Interlaken Hostels & Adventure* (9 Hostels, 17 Adventure-Anbieter, wir sind Gründungsmitglied) macht sich für den Jugendtourismus stark. Interlaken ist heute eine führende Destination für Jugend- und Abenteuerurlaub in der Schweiz und Europa. Junge Gäste (meist Studenten) sind wichtig! Wenn sie ihre Ferien positiv erleben, kehren sie später wieder zurück. Und zwar oft in die Sterne-Hotellerie. **interlaken-adventure.com**



Wyse Travel Confederation ist die Dachorganisation des weltweiten Jugendtourismus (Freizeit, Studienaufenthalte, Lernreisen, Aupair). Wir sind durch WYSE weltweit vernetzt, nehmen regelmässig an Konferenzen teil, helfen bei Rechercheprojekten mit und profitieren wiederum von vielen Möglichkeiten für Marketing, von statistischen Analysen oder von Lobby-Arbeit. **staywyse.org**



Die *Alpine Pearls* sind 25 aussergewöhnliche Urlaubsorte in den Alpen – eben «alpine Perlen». Sie stehen für sanften Urlaub, Nachhaltigkeit und umweltfreundliche Mobilität ohne Auto. Interlaken ist eine Alpine Pearl – u.a. mit der Backpackers Villa. Im Januar 2018 wurde ein Videoclip produziert, als Storytellingprojekt mit David Bühler und der Backpackersgeschichte im Mittelpunkt. **alpine-pearls.com**



Seit dem ersten Tag der Villa sind wir bei hotelleriesuisse Mitglied und als «Swiss Lodge» klassifiziert.



Wunderbar einheimisch, so sind die Häuser der *Typically Swiss Hotels* von Schweiz Tourismus. Sie bieten regionalen Baustil mit echter Schweizer Atmosphäre. Vom Stadtpalais über die Mountain Lodge am Pistenrand bis eben zur Landvilla mit Historie (damit ist Backpackers Villa gemeint). Alle sind geprägt durch ihre Gastgeber und ein authentisches Schweizer Ferienerlebnis. **myswitzerland.com**



Die Backpackers Villa ist finanziell und organisatorisch eigenständig, aber ideell verbunden mit der *Evangelisch-methodistischen Kirche Schweiz*. Unsere Entstehungsgeschichte ist eng mit dem Zentrum Artos Interlaken (Altersheim, Alterswohnungen, Hotel) verbunden. **artos.ch | emk-schweiz.ch**



Im 2008 hat die Backpackers Villa die European Hostel Conference nach Interlaken geholt.

Wir wollen nicht einfach nur zufriedene Gäste, sondern positiv überraschte. Es interessiert uns, *wie* unsere Gäste ihre Zeit bei uns erleben und ob wir uns irgendwo verbessern können. Darum freuen wir uns an guten Bewertungen, lesen aber die kritischen fast noch genauer.

Bewertungen fliessen in Rankings und Labels von Reise-Plattformen ein. Auch internationale Verbände vergeben Labels. Es gibt ziemlich viele solcher Labels, einige wichtiger, andere weniger. Die grossen Labels sind für uns wichtig wegen ihrer Reichweite und weil sie Vertrauen aufbauen. Vertrauen führt letztlich zu Buchungen.

Wir sind nicht zuerst an Awards oder Ratings interessiert, sondern an unserem Gast. Wenn er positiv überrascht ist von der Backpackers Villa, kommt der Rest, unter anderem eben Ratings und Awards, von alleine.



Hostelworld.com ist die weltweit grösste Buchungsmaschine für Hostelbetten. Was in Hollywood der Oscar, ist bei *Hostelworld.com* der Hoscars. Er wird ausschliesslich aufgrund von Gästeratings vergeben. Bei den Hoscars kennt man die Backpackers Villa schon gut:

- 2010 Country Winner Switzerland
- 2011 Country Winner Switzerland
- 2012 Country Winner Switzerland
- 2013 Country Winner Switzerland
- 2014 Country Winner Switzerland + 5th Worldwide Large Hostel
- 2015 Country Winner Switzerland + 6th Worldwide Large Hostel
- 2016 7th Worldwide Large Hostel
- 2017 Country Winner Switzerland
- 2018 Country Winner Switzerland + 9th Worldwide Large Hostel



Hoscars 2012 und 2013 abholen: David und Marianne Bühler sowie Catherin Quirin (Stv. Geschäftsführerin) freuen sich über die Bestätigung ihrer Arbeit.



Tripadvisor ist eine der wichtigsten Plattformen weltweit. Wir sind dort regelmässig in den Topplätzen. Es war eine weitere schöne Bestätigung unserer Arbeit, als wir im August 2017 das «Certificate of Excellence 2017» bei der Reception aufhängen konnten.



Die Gäste, welche uns auf *Booking.com* gebucht haben, benoten von 1 bis 10. Die Booking.com-Gäste geben uns eine Neun – naja, fast...



TrustYou.com ist ein Zusammzug von Bewertungen diverser Plattformen (Meta Review). Die Backpackers

Villa hat dort derzeit ein Gesamtrating von 92 von 100.

Innovationen: Einfach, ökologisch, konkret

Nachhaltig handeln, Prozesse vereinfachen, in Zukunftstechnik investieren. Das kommt allen zugute, unseren Gästen, Mitarbeitenden, dem Budget und der Umwelt.

Problemlos einfach: Villa-Münzen für alles

Kleine Münzen – grosse Augen: Unsere Gäste sind immer wieder überrascht, wenn sie die «Tokens» (Villa-Münzen) erhalten. Schon mal, dass zwei Münzen pro Tag gratis sind; dann auch, dass sie nicht nur für Kaffee funktionieren, sondern auch fürs Kleiderwaschen und für den PC mit Drucker. Alles funktioniert aber auch mit Franken oder Euros. So unkompliziert trifft man es selten in Hostels an.



Einfach verständlich



Gästewaschmaschinen in Hostels sind oft kompliziert. Nicht aber in der Villa. Wenig Knöpfe, automatische Zugabe von universellem Flüssigwaschmittel, einfache Anleitung: David Bühler hat den Lieferanten Zumstein (Brienz) zu dieser Weiterentwicklung eines «normalen» Geräts herausgefordert. Dieser hat die Aufgabe mit Erfolg gemeistert.



Spülen und Duschen aus Mineralwerkstoff machen dem Reinigungsteam das Leben leichter.

Auf der Mauer, auf der Lauer...

Kein Tabu bei uns: Wir kämpfen sehr aktiv, regelmässig und prophylaktisch gegen Bettwanzen. Mehrmals jährlich kommt ein Spezialist vorbei, der jeden Raum entsprechend behandelt. Oft sind Bettwanzen blinde Passagiere im Reisegepäck. Sie sehen (vor ihrem «Znacht») aus wie ein kleiner Apfelkern. Sie verstecken sich in Ritzen, Polstern oder Winkeln, saugen nachts Blut aus ihrem Wirt und hinterlassen oft juckende Haut und Reizungen.

Eine Stromtankstelle nicht nur für Villa-Gäste

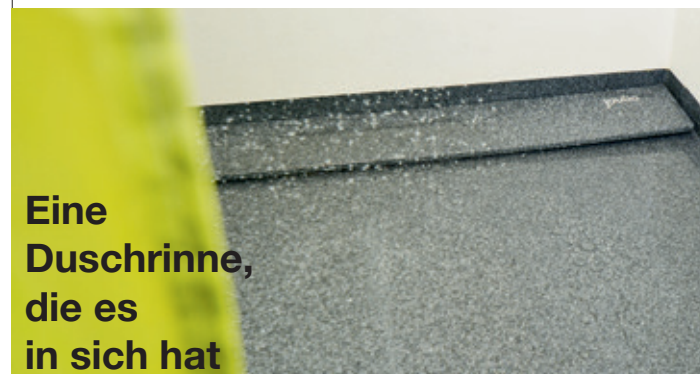
David Bühler zeigt die E-Tankstelle vor der Villa. Sie wurde schon 2010 installiert. «Damals wie heute stehen Elektroautos von Gästen aus der ganzen Region manchmal an, um zu tanken. Spitzenzeiten sind Kongresse, auch wegen unseres guten Standorts. Villa-Gäste tanken natürlich gratis, wer nicht bei uns übernachtet, bezahlt eine Gebühr.»

Die Villa-Tankstelle bietet acht Stromanschlüsse unterschiedlicher Stärke und Spannung.



Wärme aus Duschabwasser zurückholen und Ressourcen schonen

Mit dem Duschabwasser geht auch dessen Wärme normalerweise «den Bach runter». Gemeinsam mit der Firma Joulia in Biel waren wir von den ersten, die eine Wärmerückgewinnung für Duschwasser installierten. Das gebrauchte Duschwasser fliesst über Kupferrohre, in denen frisches Kaltwasser zufließt. Dieses erwärmt sich dabei von 10 auf 25°C. Es muss also viel weniger Heisswasser beigemischt werden. «Wir messen bei einer Dusche die Temperatur. Über ein Jahr hochgerechnet erzielen wir eine Energieeinsparung von rund 12'000 kWh, was etwa 1'200 Liter Öl bedeutet (bei uns 1'200 m³ Gas). Das System von Joulia lohnt sich, auch wenn man nur finanziell rechnen würde, schon ab sieben Jahren. Für die Umwelt lohnt es sich sofort.»



Eigenentwicklungen und Ausdauer

Wir optimieren die Infrastruktur laufend. Wichtige Meilensteine waren die Installation von **Solartechnik**, womit wir im 2009 begonnen haben. Mit Solarwärme produzierten wir im 2017 33'273 kWh Energie, was einer Einsparung von 3'300 Litern Öl bzw. 3'300 m³ Gas entspricht. Mit Solarstrom (seit Oktober 2017) erwarten wir eine Jahresleistung von 27'000 kWh Strom (ca. 7 MFH-Haushalte).

Von Beginn weg haben wir mit spezifischer **Software** fürs Reservieren gearbeitet. Unsere Eigenentwicklung DormProject ist seither auch in anderen Hostels installiert.

Hartnäckigkeit brauchte es für die Internetadresse **villa.ch**, die wir erst nach gezielten Abklärungen und klaren Argumenten von der SWITCH erhielten (1998).

Gratis WLAN für alle!



Die Backpackers Villa bietet den Gästen unkompliziertes permanentes gratis WLAN an. Superschnell dank

Glasfaser, auch für den Upload von vielen Ferienfotos. «Das ist eine der besten Marketingmassnahmen im Tourismus. Kaum sind die Gäste da, gehen schon Bilder und Videoclips von der Villa und dem Berner Oberland um die ganze Welt. Ich verstehe weiterhin nicht, warum Interlaken nicht überall permanentes und unbeschränktes gratis WLAN anbietet», meint David Bühler.

Einfach gute Ferien

«Einfaches gut machen», so hat uns ein Journalist treffend beschrieben. Genau so wollen wir jeden Tag arbeiten. Seit 20 Jahren sind wir die Villa unter den Herbergen. Mit einer einfachen, aber funktionalen Infrastruktur: 49 Zimmer, 190 Betten, grosser Park, historische Villa mit modernem Anbau – perfekt gelegen mitten in Interlaken.

Einfach gut sind wir aber vor allem durch unsere engagierten Mitarbeiter mit frischen Ideen, überraschendem Service, sehr sauberen Räumen und ökologischen Lösungen.

Lass dich überraschen und schau einfach rein bei uns. Was wir alles bieten siehst du am besten natürlich live, oder auch auf villa.ch



Zimmer, Preise, Freebies

Zimmer Eco (Chalet)

Einfache Zimmer im historischen Chalet. WC und Duschen auf der Etage, ein gutes, gemütliches Bett, Lämppli und Schliessfach – alles, was du brauchst. Ab CHF 38.–

Zimmer Jungfrau (Chalet)

Südzimmer mit 4 bis 7 Betten, WC und Balkon. Etagendusche. Alles, was du brauchst, dazu noch der Blick auf die schneebedeckte Jungfrau und direkt vom Zimmer aus ein Balkonplätzli an der Sonne. Ab CHF 42.–

Zimmer Komfort (Suncube/Neubau)

2-/3-/4-/5-/6-Bett-Zimmer mit eigener Dusche/WC. Ab CHF 44.–

Und das ist alles komplett gratis und inklusive:

- ✓ Zwei Villa-Münzen pro Übernachtung für Kaffee, Waschmaschine oder Nutzung PC und Drucker
- ✓ Frühstück (7 bis 10.30 Uhr; so viel du magst)
- ✓ Bettwäsche und Duschtuch (Betten sind bezogen)
- ✓ Abschiessbare Schränkli im Zimmer
- ✓ Freie Benützung der Selbstkocherküche (24 h)
- ✓ Gratis highspeed WLAN im ganzen Haus
- ✓ Gratis Eintritt ins öffentliche Hallenbad/Freibad
- ✓ Gratis Minigolf und Tennis
- ✓ Gratis Benützung Ortsbus
- ✓ Gratis Parkplatz
- ✓ Tourismusabgaben
- ✓ 100% CO₂-Kompensation (myclimate.org)



24 Stunden lang selber kochen

Unsere Selbstkocherküchen stehen allen Gästen zur Verfügung. Lass dir im Sommer dein feines Menü im Garten schmecken. Geniesse den Blick auf die Berge und schliesse neue Freundschaften mit anderen Gästen.

Wir haben Kühlschrank, Herd, Wasserkocher, Mikrowelle. Du bringst nur die Lebensmittel. Alle notwendigen Utensilien, von Messern über Töpfe und Pfannen bis zu Schüsseln sind vorhanden. Viel Spass beim Kochen und guten Appetit!



Villa-Münzen für alles

Frisch gemahlener Kaffee, Cappuccino, Heisswasser für Tee? Am Internet-PC etwas finden und ausdrucken? Problemlos Kleider waschen ohne Rätselraten, wie das nun mit dem Waschmittel geht? Das alles geht bei uns ganz einfach: Für alles kannst du unsere Villa-Münzen benutzen. Pro Übernachtung erhältst du zwei davon. Und wenn du um Mitternacht keine mehr hast: Alles geht auch mit normalem Geld, Franken oder Euro.



Spezialpreise in drei Restaurants

Bei uns ist das Frühstück inbegriffen, ansonsten kannst du selber kochen. Keine Lust dazu, trotzdem günstig essen? Mit drei Restaurants in naher Umgebung (Hirschen, Tenne, Des Alpes) haben wir zusätzlich eine Abmachung, dank der du ein Menü für CHF 19.– bekommst. Frage uns einfach, bevor du dort essen gehen willst.



Rezepturen gegen Langeweile

Unser Kinderspielzimmer macht fröhliche Gesichter auch an Regentagen. Du kannst bei uns auch Spielkarten oder DVDs ausleihen. Im Wohnzimmer lässt sich ein richtig gemütliches Kinoprogramm veranstalten. Bei trockenem Wetter kannst du Tischtennis- und Billardsets gratis ausleihen und unter dem Kastanienbaum in den Sonnenuntergang hineinspielen.



Die Villa-Gästekarte bedeutet: Ortsbus, Schwimmen, Tennis, Minigolf – alles gratis

Entdecke mit dem Ortsbus auch zum Beispiel Iseltwald oder die Beatushöhlen. Nimm den Bus zurück nach einem langen Spaziergang bis in die Beatenbucht am Thunersee. Du kannst (nur mit der Villa-Gästekarte) auch gratis ins Bödelibad: Hallen-/Freibad mit Sprungturm, Wasserrutsche und Minigolf.

Familienferien, wo alle glücklich werden – auch das Budget: Kinder erhalten 50% Reduktion

Die Backpackers Villa ist eine lockere Alternative zum Hotel. 4- bis 6-Bett-Zimmer als Familie alleine, grosser Rasen mit Spielwiese, Selbstkocherküche (24 h), gratis Tischtennis oder Billard (wir haben die Utensilien für euch), Gesellschaftsspiele, DVDs zum Ausleihen (in der Stube hats einen grossen

Direkt auf www.villa.ch buchen ist immer das Beste



Bester Preis



Keine Buchungsgebühr



kostenlose Annullation bis
24 Stunden vor Ankunft

Du erhältst immer den besten Preis, wenn du direkt auf unserer Website villa.ch «Jetzt buchen» klickst und somit bei uns direkt buchst.

Direkt bei uns gibts das grösste Angebot, mit dem besten Preis und erst noch gratis Stornierung bis 24 Stunden vor Anreise.

BUCHUNG ÄNDERN

DEUTSCH

Datum

Ankunft: 15. Februar 2019

Abreise: 16. Februar 2019

1 Nacht

1 Person

Unterkunft Filter

Mehrbettzimmer

Privatzimmer

Gemischt

Frauen

Männer

7 Angebot(e) gefunden. Wähle ein Angebot aus ...

38.00 CHF

pro Person pro Nacht

6-Bett Zimmer / Dorm (Gemischtes Zimmer)

mit Lavebo. Duschen/WC auf der Etage. Das Zimmer wird gemeinsam mit fremden Gästen genutzt.

38.00 CHF

pro Person pro Nacht

6-Bett Zimmer / Dorm (nur Frauen)

mit Lavebo. Duschen/WC auf der Etage. Das Zimmer wird gemeinsam mit fremden Gästen genutzt.

38.00 CHF

pro Person pro Nacht

6-Bett Zimmer / Dorm (nur Männer)

mit Lavebo. Duschen/WC auf der Etage. Das Zimmer wird gemeinsam mit fremden Gästen genutzt.



Bildschirm) und mehr. **Alle Kinder unter 16 Jahren erhalten 50% Reduktion.** Wählt beim Buchen die Option «Privatzimmer» (4- bis 6-Bett-Zimmer), dann habt ihr das Zimmer nur für eure Familie alleine. Bei der Onlinereservation wird von der Kreditkarte ja noch kein Geld abgebogen. Die Vergünstigung gibts dann beim Check-in. Ihr könnt euch für ein Zimmer mit Dusche/WC auf dem Gang (Kategorie Eco oder Jungfrau) entscheiden oder eines mit eigener Dusche/WC im Zimmer (Kategorie Komfort).



Lockere Ferien oder Team-Weekends für Gruppen

Für Gruppen ab 16 Personen haben wir besondere Pakete. Zum Beispiel steht euch je nach Bedarf der separate Gruppenraum (mit Flipchart, Beamer usw.) und die eigene «kleine Grossküche» zur Verfügung. In einer Gruppe bezahlt ihr ab CHF 34.– pro Person und Nacht inklusive aller Freebies, die wir jedem Gast bieten.



Ohne das Team geht gar nichts



Catherin Quirin: Die Villa hat mich gefunden, ich habe die Villa gefunden

Catherin leitet das Team der Reception und ist Stellvertretung von David Bühler. Als Deutsche in Österreich aufgewachsen, in Grossbritannien Betriebswirtschaft studiert, bei einem grossen Retailer (Marks & Spencer) in London gelernt und die Personalabteilung in Frankfurt geführt; dann etwas Kleineres mit direktem Kontakt zum Kunden gesucht und als Quereinsteigerin im Tourismus 2004 zur Backpackers Villa gekommen – das ist die Kurzversion von Catherins Geschichte bisher. «Die Villa ist Leidenschaft. Nicht nur das Organisieren, sondern vor allem die Menschen! Die Anforderungen an das Team sind hoch: selbständiges

Arbeiten, unregelmässige Arbeitszeiten, immer dann im Einsatz, wenn andere frei haben, mit kulturellen Unterschieden positiv umgehen...

Das Wichtigste ist für mich: Nur miteinander können wir eine so freudige Geschichte schreiben wie die der Backpackers Villa.

Es war für uns in der Villa immer schon wichtig, dass wir gut zu den Mitarbeitenden Sorge tragen: mit regelmässigen Frei- und Erholungszeiten, verlässlichen Arbeitsplänen und Klarheit. Es ist immer ein Geben und Nehmen. Nur so können wir unsere hohe, aber bezahlbare Qualität erhalten und dabei miteinander auch noch Spass haben.»



Sara
reception



Anni
housekeeping



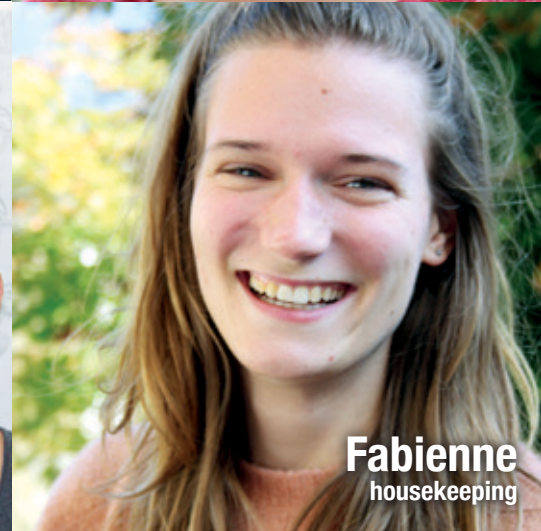
Céline
housekeeping



Daniel
reception



David & Marianne
general & housekeeping manager



Fabienne
housekeeping

Das Herz der Backpackers Villa sind unsere Mitarbeiter. Wir betonen dies nicht nur im Leitbild, sondern versuchen auch, es täglich zu leben. Mitarbeiter sind wesentlich wichtiger als Systeme, Prozesse, Awards oder Zertifizierungen. Danke euch allen für den täglichen Einsatz – ihr macht den Unterschied!



Eva mag ihren Job und lacht gerne. «In der Villa zu arbeiten gefällt mir. Es ist gut organisiert und man wird nicht ausgenutzt.»



Eva
housekeeping



Nathalie
reception



Magaly
housekeeping



Susana
deputy manager housekeeping



Ana sorgt im Housekeeping-Team dafür, dass die Zimmer rasch absolut sauber werden.



Jonas sorgt von früh bis spät für sichere Sitzbänke, neue Glühbirnen oder einen schönen Garten. Dabei hilft ihm auch Sunnyboy, der Rasenroboter.





Wir sagen unseren Mitarbeitern nicht nur immer wieder mündlich und mit fairen Arbeitsbedingungen Danke, sondern auch mit einer Mitarbeiterreise alle zwei Jahre. In diesen Tagen ist die Villa geschlossen – alle kommen mit. Wir waren schon in Prag, Paris, Berlin, Florenz, Wien...



Anja
housekeeping



Rebeka
reception



Noemi
housekeeping



Irene
housekeeping



Damaris
housekeeping



Sarina
housekeeping



Christine
reception



Rafael
reception



Leonie
housekeeping

Von aussen betrachtet

Für mich das beste Ho(s)tel



Beat Bachmann, Co-Leiter Jugendfachstelle Evangelisch-methodistische Kirche EMK Schweiz: «Grosszügigkeit! Herzlichkeit! Atmosphäre! Ambiente! Gastfreundschaft! Für mich das beste Ho(s)tel der Schweiz.»

Lakes and rivers mighty



Stan Chandler, Sheffield GB, hat im 2008 eine Hymne zum 10-Jahres-Jubiläum der Villa komponiert: «Here we see your world around us | Mountains towering to the sky | Yet we know your love surrounds us | Lord, your name we glorify | Here are lakes and rivers mighty | All was made through your design | All created by the Almighty | he made all things, King devine.»

Professionalität und Weitblick



Erich Balmer, Balmers Herberge, Matten: «Vor 21 Jahren kam David Bühler zu mir und informierte mich offen und transparent über sein Vorhaben im ehemaligen Sonnenhof. Seine Professionalität, sein Weitblick und die Überzeugung, dass man gemeinsam stark ist, haben dazu beitragen, dass sich der Interlakner Jugendtourismus weiter entwickeln konnte. Unsere freundschaftliche Zusammenarbeit ist bis heute geblieben.»

Wo wäre Adventure ohne Hostels?



Christoph Egger, Direktor Schilthornbahn: «Interlaken ist die europäische Nummer 1 in Sachen Abenteuersport. Aber wo ständen wir ohne die einzigartigen Hostels? Die Backpackers Villa ist dabei das Aushängeschild – eben die Villa unter den Herbergen.»

Wer hätte das gedacht



Bernd Fasching, Präsident ad interim Verein «Swiss Hostels», Locarno: «Wer hätte 1997 gedacht, dass aus dem Besuch von David und Marianne bei mir, im City Backpacker in einem alten, engen Haus im Zürcher Niederdorf, eine solch stattliche Villageschichte in Interlaken wird!»

Schlagrahm auf Zwetschkuchen



Cornelia Flückiger, Präsidentin Verband christliche Hotels Schweiz VCH: «Ich bin stolz darauf, die Backpackers Villa als Mitglied in unserem Verband zu haben. Sie ist eine wertvolle Ergänzung zu unserem Portfolio – eine Ausnahmeerscheinung, eine Nische, mit der wir als Verband auch junge Gäste ansprechen können. Sie gehört für mich zum VCH wie der Schlagrahm auf den Zwetschkuchen.»

Innovativ und weltoffen



Urs Graf, Gemeindepräsident Interlaken: «Backpackers Villa Interlaken steht für Qualität, Innovation, Weltoffenheit bei gleichzeitiger Verbundenheit mit Interlaken und auch wirtschaftlichem Erfolg. Herzliche Gratulation der jugendlichen Jubilarin!»

Gästeschlange bis auf den Parkplatz



Roswitha Griesemer-Inauen, ehemalige Praktikantin in der Backpackers Villa, Appenzell: «Gerne erinnere ich mich an die «strube» Sommersaison in der Backpackers Villa zurück. Wir beim Check-in voll im Stress, und die Schlange der Gäste reichte bis zur Tür und weiter raus... Das war eine wunderbare Zeit! Dank Marianne und David wurde ich damals vom «Hostel-Virus» infiziert. Macht weiter so!»

In nie erwartetem Ausmass belohnt



Markus und Lea Hafner, bis 2017 Leiter des Zentrums Artos, heute im Ruhestand: «Der Sonnenhof hat nach dem Auszug der Heimbewohner seine neue (oder wieder alte) Bestimmung gefunden. Uns freut besonders, dass wir mit guten Rahmenbedingungen Hand bieten konnten für die Entwicklung der Backpackers Villa. Das Vertrauen, das wir in Vorstand und Leitung gesetzt haben, wurde mit einem innovativen, erfolgreichen Gästebetrieb in nie erwartetem Ausmass belohnt.»

Sehr viel Arbeit, Ausdauer, Elan



Thomas Humbel, Präsident Verein Zentrum Artos: «Wenn unser Mieter unser Haus bettweise untervermietet und damit während 20 Jahren ein erfolgreiches Geschäftsmodell betreibt, dann steckt dahinter sehr viel Arbeit, viele Persönlichkeiten, Ausdauer und Elan.»

Einfach stolz auf das Erlebte



Andreas Kappeler, Mitbegründer Verein Swiss Backpackers (heute Swiss Hostels), Nyon Hostel: «Es war wichtig und herausfordernd, die Schweizer Hostels unter eine gemeinsame Dachorganisation zu bringen. Gemeinsam mit euch wars aber eine wunderbare Zeit, auf

die ich ganz einfach stolz bin.»

Keine Lücken und Frisierungen



André Keller, Revisor Backpackers Villa seit Beginn, Buchs AG: «Von Anfang an war die Villa ein Ort, wo ich mich zuhause fühlte. Spürbare Wertschätzung wird auch gegenüber Personal, Lieferanten, Nachbarn oder Behörden gelebt. Das zeigt sich auch in einer

korrekten, trickfreien Buchhaltung. So sehr ich in den letzten 20 Jahren als Revisor nach Lücken und Frisierungen gesucht habe – es gibt keine!»

Top of Hostels



Urs Kessler, CEO Jungfrau Railways: «Die Backpackers Villa ist für mich Top of Hostels: innovativ, dynamisch und 24 Stunden für ihre Gäste da. Mit dem Jungfraujoch bieten wir den Backpackern das wohl attraktivste Ausflugsziel der Welt direkt vor der Haustür.»

Herzlichkeit, Zufriedenheit



Heinz «Hene» Loosli, Gründer Alpin Raft, Interlagen: «Menschlichkeit, Herzlichkeit, Zufriedenheit ist das, was in der Villa gelebt wird. David und sein Team haben in all den Jahren die Qualität für Hostels in Interlagen auf ein top Niveau gebracht.»

Dienen und sich kümmern



Thomas Matter, Pfarrer EMK Interlagen; vor 20 Jahren Sekretär des Jugendwerks der EMK und beim Start der Villa dabei: «Ich dachte damals, nach 10 Jahren sei alles vorbei. Ich habe mich geirrt.» | «An einer Hotelbar im Tirol will ich vom Chef des Hauses wissen,

was er über die Hoteliers in der Schweiz denkt: «Die Schweizer sind hervorragende Geschäftsleute, verstehen viel von Banken und Versicherungen. Aber Gastfreundschaft? Nein. Dienen, sich um jemanden kümmern und bemühen, das ist nicht des Schweizer Ding...» Dieser Hotelier muss unbedingt die leidenschaftliche Gastfreundschaft der Backpackers Villa kennen lernen!»

Sowohl als auch



Reto Nägeli war Co-Leiter Jugendfachstelle EMK und ist heute Bluesdiakon. «Eine Villa für Backpacker? Dieses Konzept berührt mein Herz. Das Entweder-oder wird durch das Sowohl-als-auch überwunden.

Schlicht – dennoch stilvoll. Hoch professionell – dennoch so herzlich. Ein Miteinander trotz unterschiedlichsten Kulturen: Backpackers Villa!»

«Cheap & Chic» passt eben schon



Stefan Otz, von 2003 bis 2016 Direktor Interlagen Tourismus, heute CEO Rigi Bahnen: «Ohne die Backpackers Villa wäre Interlagen nicht so, wie wir es kennen. Gemeinsam haben wir das Adventure-Segment zu einem nicht mehr wegzudenkenden Pfeiler des regionalen Tourismus entwickelt. Die jährlichen Auszeichnungen, welche die Backpackers Villa verliehen bekommt, zeigen: «Cheap & chic» ist kein Widerspruch – im Gegenteil! Ich ziehe den Hut (die Rigi-Mütze) vor dieser Leistung.»

Renommiert und erfolgreich



Sandra Ritz, Geschäftsführerin Swiss Hostels, Interlagen: «Ich freue mich sehr, die erfolgreiche und renommierte Backpackers Villa Sonnenhof zu den Swiss Hostels zählen zu dürfen. Auf mindestens weitere 20 erfolgreiche Jahre!»

Aushängeschild von Interlaken



Lukas Röthlisberger, Wäsche-Perle AG: «Mit euch ist die Backpackers Villa zu einem wichtigen Bestandteil und Aushängeschild von Interlakens Jugendtourismus geworden. Wir freuen uns, seit über 10 Jahren zu eurer Erfolgsgeschichte beitragen zu dürfen!»

Ökologie wie ein roter Faden



Christoph Rusch, CTO und Co-Inventor Joulia.com: «David und sein Team haben guten Geschmack! Im Angebot und in der Atmosphäre, aber auch in der Ökologie. Wie ein roter Faden: Auf dem Dach sinnvolle Heisswasser-aufbereitung, in der Dusche Wärmerückgewinnung, in den Steckdosen 100% Ökostrom, in den Waschmaschinen Biowaschmittel, an der Aussenmauer eine E-Tankstelle... Wow! Mit der Backpackers Villa arbeiten wir gerne zusammen!»

Alles atemberaubend gleichzeitig



Christoph Schefer, ehemals Chef, heute Freund, Gast und Revisor der Villa-Jahresrechnung, St. Gallen: «Der Werbe-Claim «Alles – ausser gewöhnlich» kommt mir in den Sinn, wenn ich an David denke. Als Receptions-Praktikant kam er zu uns nach Davos in

ein neues Berufsfeld. Die nötigen Fähigkeiten beherrschte er innert weniger Tage. Es war die reine Freude, mit ihm zusammenzuarbeiten. Er war unglaublich wach für jegliche Informationen und Zusammenhänge. Heirat, Weiterbildung, Pläne schmieden, alles atemberaubend gleichzeitig. Und bald hiess es: Tschüss und ab nach Interlaken. Seither bin ich Villa-Fan und freue mich, dass wir uns nicht aus den Augen verloren haben.»

Danke für eure wertvolle Arbeit



Andrea Schneider, Vizedirektorin und Marketingleiterin Tourismus Organisation Interlaken TOI: «Interlaken ist die Hostel-City Nr. 1 der Schweiz. Die Backpackers Villa prägt dieses Ergebnis mit ihrem innovativen und gastfreundlichen Angebot bedeutend mit. Danke für die bereichernde Zusammenarbeit, lieber

David und liebe Catherin! Wir bewundern euren Einsatz und sind euch sehr dankbar für die wertvolle Arbeit zu Gunsten unserer Destination.»

Kein Konkurrent, sondern Vorreiter



Bart Stapel, Gründer und Inhaber Brasserie 17 / Happy Inn Lodge Interlaken, Mitgründer Verein «Interlaken Hostels & Adventure»: «Mit der Eröffnung der Backpackers Villa war für uns ein zusätzlicher Mitbewerber da. Aber kein Konkurrent, sondern ein neuer

Berufskollege und Vorreiter. Mit konstruktiven Ideen, Visionen und Durchsetzungswille haben Bühlers nicht nur ihrer eigenen Villa, sondern auch unserer Happy Inn Lodge und dem ganzen Jugendtourismus in Interlaken einen riesigen Schub gegeben.»

Erfrischende Herzlichkeit



Dr. Patrick Streiff, Bischof Evangelisch-methodistische Kirche: «Toll, dass es die Backpackers Villa gibt. Günstig, mit ausgezeichneter Qualität und erfrischender Herzlichkeit des Personals. Ich empfehle sie immer gerne weiter!»

Auch in Pyeongchang bekannt



Daniel Sulzer, Direktor / CEO Interlaken Tourismus: «An den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang traf ich viele koreanische Partner. Es ist schön zu erleben, wie bekannt die Backpackers Villa in Korea ist. Das Team um David Bühler hat sich einen

ausgezeichneten Ruf erarbeitet und leistet für Interlaken Ausserordentliches.»

I de Tröim Buechige entgäe gnoh



Michelle Zurbuchen, Mitinhaberin Skywings: «Ds Team vor Backpackers Villa isch mir fescht a ds Härz gwachse. Mengs Telefonat hei mir mitenand gfuehrt, so intensiv, dass ig sogar i mine Tröim ha Buechige entgäe gnoh u am Morge nümm ha gwüsst, ob das wirklich isch passiert... D'Backpackers Villa isch härzlich, kompetent, exakt – machet witer so!»

Erfolg teilen

Wir sind dankbar. Der Backpackers Villa gehts gut. «Von uns die Arbeit, von Gott den Segen.» Im Jubiläumsjahr spenden wir deshalb pro Logiernacht CHF 1.— an ein Sozialprojekt. Jeden Monat an ein anderes. Einige sind hier vorgestellt. Alle Projekte findest du unter villa.ch/20



Startup Africa

www.startup-africa.ch

Ein Fokus von Startup Africa ist die Betreuung von Waisenkindern in Zimbabwe. Diese leben bei Grossmüttern oder in betreuten Kinderhaushalten. Daneben werden nachhaltige, lokale Startups gegründet.



Südafrika-Austausch Gymnasium Interlaken

Im Oktober 2017 besuchten Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Interlaken die Strelitzia Secondary School in Südafrika. Im März 2018 war der Gegenbesuch angesagt. Unser Beitrag geht an die Kosten für den «Swiss Travel Pass», damit die Schülerinnen und Schüler aus Südafrika die Schweiz mit der Bahn erkunden können.



Connexio

www.connexio.ch

Connexio ist das Netzwerk für Mission und Diakonie der Evangelisch-methodistischen Kirche. Es unterhält Projekte in Ländern, die zwar eine vorwiegend jüngere Bevölkerung aufweisen, aber wenig Ressourcen für Leiterausbildung haben. Zum Beispiel unterstützt Connexio den Aufbau der Jungschararbeit in Chile und Bolivien.

Weitere Projekte

Schweizerische Stiftung für die Familie: www.stiftung-familie.ch

Island Kids Philippines: www.islandkids.ch

Jungschar Rammbock Interlaken: www.rammbock.ch

Parental Care Ministries Uganda: www.pcm-switzerland.org

Hilfswerk AVC Schweiz: www.avc-ch.org

Mani Matter:
dene was guet geit
dene was guet geit
giengs besser
giengs dene besser
was weniger guet geit
was aber nid geit
ohni dass's dene
weniger guet geit
was guet geit
drum geit weni
für dass es dene
besser geit
was weniger guet geit
und drum geits o
dene nid besser
was guet geit



Die Geschichte

Die «Pension de la Jungfrau»

Die Unspunnenfeste von 1805 und 1808 markieren den Beginn des Tourismus im Berner Oberland. Jedes Jahr wollen mehr Reisende nach Interlaken kommen. Die städtischen Gäste reisen nicht nur wegen des Älplerfestes an, sondern auch wegen der überwältigenden Natur oder der heilenden Geissmolke-Kuren.

Rasch werden erste Pensionen gebaut. Am Höhweg ist Johannes Seiler mit seiner *Pension de la Jungfrau* der erste. Er hat grossen Erfolg und findet rasch Nachahmer. Mit der liberalen Verfassung um 1831 geht es so richtig los in der Hotellerie. Man klassifiziert die Unterkünfte auch schon früh, zum Beispiel nach «Bourses exceptionnelles, grandes bourses, bourses moyennes, petites bourses...»

Es war die erste Pension an der Höhematte: Das alte Gebäude der heutigen Backpackers Villa Sonnenhof, die «Pension de la Jungfrau». Sie stand in ihren ersten fünfzig Jahren aber nördlich der Höhematte, am Standort etwa des heutigen Kursaalpark-Eingangs. Der Reise-Journalist Peter Ober schrieb 1841 über dieses Haus: «Einige Schritte weiter (nach dem Victoria) sehen wir die «Pension de la Jungfrau» von

Herrn Seiler. ... Es ist sicherlich überflüssig, eine Würdigung dieses Hauses zu machen, das seit vielen Jahren stark frequentiert ist. ... Man stellt fest, dass es mehr Leben und Bewegungen während des Sommers hat. Die junge englische und französische Noblesse führt hier normalerweise ein fröhliches Leben und gibt oft brillante Abende und Bälle. Trotz alledem findet man hier eine Unterkunft zu vernünftigen Preisen und man kann mit dem Service des Hauses zufrieden sein.»

Aus den ersten Pensionen in Interlaken wurden bald einmal Hotels. «Da das Baumaterial teuer und die Arbeitskraft billig war, wurde das Hotel Jungfrau im 1864 zerlegt und an der anderen Seite der Höhematte wieder aufgebaut. Dort steht es heute als Backpackers Villa», schreibt Lokalhistoriker Christoph Wyss.

Text-/Bildquelle: «Die Höhematte 1864–2014», Christoph Wyss, 2014; zitiert nach «Interlaken et ses environs», Peter Ober, 1841.

«Hôtel de la Jungfrau à Interlaken», photographié par Martens, lithographié per Eugen Cicéri, um 1855.



«Die junge englische und französische Noblesse führt hier normalerweise ein fröhliches Leben und gibt oft brillante Abende und Bälle. Trotz alledem findet man hier eine Unterkunft zu vernünftigen Preisen und man kann mit dem Service des Hauses zufrieden sein.»
(1841)

Vom Altersheim zur Backpacker Herberge

Seit 1932 ist das Haus Sonnenhof also ein Altersheim als Teil des Zentrums Artos, das unweit ein grösseres Alterszentrum führt. Anfang der 1990er-Jahre wird es immer offensichtlicher: Der Sonnenhof ist alt, kleinräumig und nicht mehr geeignet für die Anforderungen an ein Altersheim. Aber was machen mit diesem Haus? Es einem grossen Hotel als günstiges Personalhaus vermieten? Verkaufen? Beides kam für den Träger des Heims, den Verein Zentrum Artos, nicht infrage. Es muss doch etwas geben, das dem Selbstverständnis des Vereins möglichst nahe kommt! **Gemeinnützig | Für Menschen, die Entspannung suchen | Generationen-übergreifende Begegnungen | Aktuellen Bedürfnissen der Gesellschaft dienend | Auf der Grundlage christlicher Werte | Innovativ, kreativ, zukunftsorientiert.**

So setzen sich fünf Personen, die dem Sonnenhof nahe stehen, im November 1992 zum ersten Mal zusammen, um Ideen und neue Wege zu finden: Silvio Keller (damals Nachbar des Sonnenhofs, Lokalpolitiker, ehemals Bauverwalter), Ueli Oppliger (Leiter des Sonnenhofs), Susanne Rickenbacher (Pfarrfrau EMK), Ernst Straub (Vorstand Artos, ehemals Hotelier) und Heinrich Zurbrugg (Vorstand Artos).

«Ein Haus für Jugendtourismus» ist das Resultat, welches dem Vorstand des Artos im 1994 vorgestellt wird. Die Antwort: «Gut! Macht mal weiter!»

Das Zentrum Artos ist ein selbständiges Werk der Evangelisch-methodistischen Kirche (EMK) Schweiz. In diesem Kirchenverbund gibt es die Gesamtleitung in Zürich, das Jugendwerk «Dynamis Link» und weitere Hotel- und Lagerbetriebe; letztere haben teils mit grossen Herausforderungen zu kämpfen. Verständlicherweise sind die EMK-Gremien nicht gerade in euphorischer Aufbruchstimmung für neue Projekte. Aber der Idee «Jugendtourismus» wird durchaus eine Chance gegeben. Bloss: Wer investiert finanziell in die Anfänge? Wer trägt das Risiko? Wer wird operativer Leiter? Es folgen ab 1996 Dutzende von Sitzungen und hunderte von Telefongesprächen. Es beamen immer mehr von diesen neuen elektronischen Briefen, «E-Mail» genannt, hin und her. Themen sind Marktabklärungen, Baumassnahmen, Budgets, Szenarien und Businesspläne sowie Trägerschaft und Verantwortlichkeiten. In der Projektgruppe engagieren sich Markus Bach, Tobias Beljean, Marianne und David

Bühler, Claudia Eschbach und Monika Waser. Derweil steht das Haus Sonnenhof leer – seit 1996. Im Winterhalbjahr 1996/1997 passiert auf dem Papier sehr viel. Es wird konkret, bis zum Namen, zu Slogans und dem Logo. Es schält sich heraus, dass der Verein Artos Besitzer der Liegenschaft bleibt, den Umbau des Gebäudes trägt und im Sinne der Idee «Jugendtourismus» vermietet. Mieter und Nutzer wird der neu gegründete «Verein Backpackers Villa Sonnenhof». Operative Leiter werden David und Marianne Bühler, die bisher in Davos in der Hotellerie arbeiteten.

Die Villa soll möglichst rasch selbsttragend werden. Als Verein organisiert, sollen die Gewinne reinvestiert werden. Verschiedene Körperschaften der EMK tragen wichtige Anfangsinvestitionen mit. Im Umfeld der EMK-Kirchen Schweiz darf die Villa Spendenaufrufe machen. Letztlich gelingt es nur mit dieser breiten Abstützung, die Villa an den Start zu bringen. Bis April 1998 kommen 210'000 Franken Spenden

und Darlehen zusammen.

23 Vereinsmitglieder und fünf Gäste freuen sich an der 1. Generalversammlung des Vereins Ende April 1998 an diesem Resultat. Die breite ideelle Unterstützung und viel Freiwilligenarbeit im Umbau machen dem Verein und den Leitern David und Marianne Bühler

Mut, die letzten Massnahmen bis zur Eröffnung mit Elan anzugehen. Es ist ein sehr heisser Mai mit viel Arbeit und viel Sonne. Und mit ersten Buchungen auf Ende Monat.

Dann endlich kommt er, der Samstag, 30. Mai 1998: Es ist die offizielle Eröffnung der «Backpackers Villa Sonnenhof». 34 Gäste übernachten, davon 10 aus Übersee.

Was machen wir nun mit diesem ehemaligen Altersheim?



Die Geburtshelfer

Susanne Rickenbacher: Einfach vorwärts

«Nein, ich war nicht alleinige Ideengeberin der Backpackers Villa», sagt Susanne Rickenbacher. «Andererseits... gewisse Leute sagen, ich sei schon fast die Mutter der Villa. Ja, sie war lange mein Kind! Sie ist nun erwachsen. Trotzdem stehen wir uns noch immer sehr nahe», lacht Susanne. Rickenbachers wohnen im Süden von Bern. Susannes Mann Theo ist Pfarrer und Koch, sie war ursprünglich Mercerie-Verkäuferin, dann Jugendarbeiterin. Rickenbachers waren fünf Jahre das Pfarrer-Ehepaar der Evangelisch-methodistischen Kirche (EMK) Interlaken, bis 1993. Theo erinnert sich: «Die vielen jungen Rucksack-Touristen in Interlaken waren nicht zu übersehen.» Durch seine Aufgabe in der EMK Interlaken war er im Gremium, das eine Spurgruppe zur Zukunft des Sonnenhofs einsetzte. «Für mich war klar, Susanne gehört in diese Gruppe.»

Susanne hat die wichtigsten Papiere in einem Dossier bis heute behalten und blättert nun darin. «Bis die Villa endlich auf die Welt kam, gings schon ziemlich lange. Die EMK-Gremien setzten uns hohe Hürden. Sie meinten wohl, dass die Idee dann schon wieder sterben würde», lacht sie.

«Tatsächlich war das Team manchmal auch ziemlich entmutigt.» Vor allem ihr sei es aber immer wieder gelungen, mutig voranzugehen, kleine Erfolge herbeizuführen, an der Idee festzuhalten. «Alle, die uns Vorgaben gegeben haben, merkten es bald einmal: Denen ist es ernst!»

Wichtige Meilensteine waren eine Geldsammlung im grossen Netzwerk der EMK Schweiz, in dem alle Beteiligten ihre persönlichen Kanäle aktivierten. Dann die Ernennung von David und Marianne Bühler als Leiter sowie die Erarbeitung eines realistischen Businessplans. «Für den betriebswirtschaftlichen Teil war die Kompetenz von Tobias Beljean äusserst wertvoll», so Susanne.

Susanne ist eine Macherin. «Eine Vision bastle ich mir ja nicht selber – ich erhalte sie. Ja, wenn man eine erhalten hat, dann muss man doch einfach *machen!*»

Ob sie noch oft in die Backpackers Villa gehe? «Nein, aber das macht nichts.» Nach einem Unfall kann sich Susanne nicht mehr uneingeschränkt unter vielen Leuten aufhalten. So oder so freue sie sich jedesmal, wenn sie höre, dass die Backpackers Villa die Jahresziele wieder mal übertreffe. «Und, viel wichtiger: Dass die Gäste ihren Aufenthalt als etwas Besonderes erleben. Die Villa hinterlässt Spuren. *Das isch doch äifach schöön!*»



«Das Backpackers Büechli hat fast ein wenig die Seele der Villa drin»

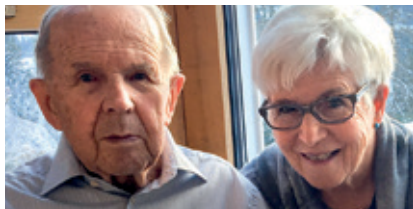
Susanne Rickenbacher hat gemeinsam mit ihrer Tochter Barbara sowie Monika Waser auch ein kleines Ringbuch geschaffen, das den Gästen der Villa begegnet. In der Broschüre, die du gerade in den Händen hältst, begegnest auch du ein paar Seiten daraus.

«Das Backpackers Büechli hat so etwas wie die Seele der Villa drin. Unsere Gäste wollen sich hier ja erholen. Und das geht unserer Meinung nach nur dann wirklich gut, wenn es ganzheitlich ist. Dazu soll diese Denkpause ein Anstoss sein.»



Peter und Ruth Baur: Klare Zahlen

Von 1989 bis 2000 Leitung Zentrum Artos Interlaken, heute im Ruhestand. Nach einem Unfall mit Hirnverletzung wohnt Peter im Pflegeheim Frutigen, Ruth in einer Wohnung nebenan.



Ruth Baur: «Ich war zu den Zeiten des Altersheims Sonnenhof quasi die Hausmutter, kannte alle Bewohner, ihre Freuden und Sörgeli.

Es war klein, alt, eng... Zum Beispiel die Weihnachtsfeier in der Wohnstube: Ich las die Geschichte vor, ganz nah am Weihnachtsbaum, die Kerzli wärmten mir den Rücken... Als die Idee mit dem Jugendhaus kam, hatte ich sehr Freude! Mein Mann, damals über 60, hat sehr viel Initiative und Stosskraft in diese neue Nutzung gesteckt. Er war massgebend daran beteiligt, dass von Anfang an klare Finanz- und Strukturpläne auf dem Tisch lagen. Es war viel Arbeit, ist aber ein guter Rückblick, frohe Erinnerungen!»

Markus Bach: Spezieller Moment

In den 90er-Jahren Präsident Jugendwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche EMK Schweiz («Jugendbund», später «Dynamis Link»), heute Pfarrer EMK Uster und u.a. Präsident Verein Backpackers Villa Sonnenhof. Markus Bach ist seit den ersten Ideen der Villa bis heute im Verein aktiv.



«Im Vorstand des Jugendbunds nahm man die erste Anfrage des Zentrums Artos vorerst einfach mal zur Kenntnis. Es ging darum, ob der Jugendbund sich ideell hinter ein neues Jugendhotel stellen wollte. Wir hatten mit anderen Lagerhäusern diverse Herausforderungen, wollten diese Angebote abbauen und sassen auf Schulden. Der

Vorstand diskutierte dann aber intensiv über der Anfrage. Einige von uns fanden es eine geniale Idee, der Vorstand lehnte aber knapp ab. Nach einer organisatorischen Umstrukturierung hat der neue Vorstand des Jugendwerks aber das Dossier nochmals aufgenommen und der Idee sein OK gegeben – «macht mal weiter». Nun kam der Ökonom Tobias Beljeau in die Projektgruppe und schrieb den ersten Businessplan. Ich machte mich auf nach Davos zu David und Marianne Bühler, die wir uns als mögliche operative Leiter vorstellen konnten. Es war ein spezieller Moment, als wir zusammensassen. Denn David kam mir zuvor mit der Idee, er würde gerne ein Jugendhaus (in der Ostschweiz) übernehmen und optimieren. Ich musste kaum mehr viel erklären, nur, dass wir ihn dazu in Interlaken wollten. Ähnlich wie die Liegenschaft ist uns auch das Leiterpaar in den Schoss

gefallen, beides ein riesiges Geschenk für den Verein! Heute ist mein Engagement für die Villa ein leidenschaftliches Hobby, das mir grosse Freude bereitet. Ich lerne viel und mit Bühlers zusammen machts einfach Spass.»

Urs Bangerter: Zmorge für Bill Gates

Urs Bangerter war Direktor im Hotel Bethanien Davos, als David Bühler seine Reception-Lehrjahre dort machte (heute Hotel Grischa). Bangerter ist im Ruhestand in Horgen und zwi-schendurch Geschichtenerzähler im Hotel Seebüel Davos.



«Als David Bühler auf Empfehlung zu uns kam, merkten wir schnell, dass er als Quereinsteiger – wie ich es auch war – an der Reception genau am richtigen Ort war. Er wollte mehr Weite, als er vorher als Schreiner hatte, mehr mit Menschen zu tun haben. Bühlers lernten und erlebten viel in Davos. Ich erinnere mich zum Beispiel, wie Marianne während des WEFs einem Herrn Bill Gates das Frühstück servierte... Bühlers sind sehr kommunikationsfreudig und haben Freude an Menschen, was einfach das A und O ist an einer Reception! Als das Projekt in Interlaken Thema wurde, liess ich ihn nur ungern ziehen. Aber ich freute mich auch daran, welche nächsten eigenen Schritte Bühlers nun unternehmen würden. Ich bin fast ein wenig stolz, dass unser Betrieb in Bühlers den Funken gezündet hat für erfolgreiches Gastgeber-Sein!»

Tobias Beljeau: Rücken freihalten

Tobias Beljeau sass vor 20 Jahren im Vorstand des Jugendwerks EMK. Er arbeitet heute in der Bundesverwaltung.



«Als damals die Idee der Miete statt eines Kaufes aufkam, wurde dieses Jugendhotelprojekt plötzlich interessant. Das Haus hat ja eine optimale Lage, viel Charme und Potenzial, aber war schon sehr alt. Es war dann eine grossartige Koinzidenz, dass David und Marianne Bühler für die Leitung zusagten. Das Flair von Büh-

lers, das Konzept «Villa unter den Herbergen» sowie die super Zusammenarbeit im neu gegründeten Trägerverein waren weitere Schlüssel zum Erfolg. Meine Aufgabe war es, einen soliden Businessplan zu schreiben und viele rechtliche und organisatorische Abklärungen zu treffen. Wir hielten David und Marianne so den Rücken frei, damit sie den Betrieb der Villa vorbereiten konnten. Nicht in den kühnsten Träumen hätte ich mir erhofft, was ich heute sehe, wenn ich einen Jahresbericht der Villa lese. Beeindruckend!»

Die Träger

Hinter der Backpackers Villa Sonnenhof steht nicht eine Aktiengesellschaft, irgendwelche Investoren oder eine GmbH. Ihre Trägerschaft ist als Verein organisiert. Auch in ihrer Geschichte liest man heraus, dass es an der Alpenstrasse 16 nicht um die absolute Optimierung des Profits geht. Die Backpackers Villa will den Menschen dienen. Echte Gastfreundschaft und Interesse am Menschen sind unser Antrieb. Selbstverständlich soll das Ergebnis unserer Arbeit jedes Jahr auch Gewinne erzielen. Diese fliessen aber nicht zu irgendwelchen Shareholdern, sondern werden wieder ins

Haus, in Angebote und in faire Anstellungsbedingungen für Mitarbeiter investiert. Alles nach dem Prinzip «Von uns die Arbeit, von Gott den Segen». Als Christ ist man befähigt, es ganzheitlich gut zu machen.

Der Verein Backpackers Villa Sonnenhof wird von 105 Mitgliedern getragen, welche (die meisten seit den Anfängen) die Idee der Backpackers Villa unterstützen. Im Vorstand engagieren sich Freunde der Villa, die alle in ihrem Bereich Experten sind, sich viermal pro Jahr treffen und ein gemeinsames Ziel haben: Einfaches gut machen.

Vorstand Verein Backpackers Villa Sonnenhof: (v.l.) Mario Saladin (Leiter Zentrum Artos Interlaken, Münsingen); Walter Hartmann (Zimmermann und Bergführer, Thun); Joel Blunier (Geschäftsführer PROSPERITA Münsingen, Buchs AG); Adrian Tschirren (Informatiker, Thun); Martin Graber (Fachperson Jungschar EMK, Bottenwil); Marianne und David Bühler (Gastgeber Backpackers Villa, Interlaken); Markus Bach (Präsident Verein Backpackers Villa Sonnenhof, Pfarrer EMK, Uster).



Ein Spaziergang durch Interlaken

Das Gastgeberpaar Marianne und David Bühler ist nicht nur in der Villa zu finden. «Es geht uns gut – wir wollen der Gesellschaft etwas zurückgeben», sagen sie. Das wird sichtbar auf einem Spaziergang durch Interlaken.



«Im Gemeindehaus Interlaken habe ich wertvollen Einblick in politische Zusammenhänge und die Arbeit der Verwaltung erhalten. Neben dem Parlamentsbetrieb war ich auch in der Finanzkommission und in der Rechnungsprüfung. Zwischendurch waren intensive Zeiten.» Mehr als 15 Jahre war David Bühler politisch aktiv. Marianne Bühler ist aktuell Mitglied der Kommission für Kultur und Freizeit.

Das Kunsthaus Interlaken entstand in der Zeit, als David politisch aktiv war. «Hier tagt der Grosse Gemeinderat,



den ich im 2012 präsidieren durfte.» Das Kunsthaus-Bauprojekt sollte viele Funktionen erfüllen: Kunst, Events (zum Beispiel Openairkonzerte) und ein «unsichtbares» Parkhaus.



In der Evangelisch-methodistischen Kirche EMK Interlaken engagieren sich Bühlers in zwei Bereichen. Marianne hilft regelmässig im Kindertreff TuttiFrutti mit («Freiraum für Eltern, Spielraum für Kinder»). Als ein Team der EMK dieses Angebot im 2013 lancierte, spürte man das Bedürfnis sofort. «Unser TuttiFrutti kommt bei Kindern wie auch bei Eltern sehr gut an, wir sind oft ausgebucht.» Auch David ist in der EMK engagiert – als Mitglied des Gemeindevorstands.

«Der Warnschuss war relativ sanft»

2012 war Davids Agenda prallvoll: Villa, GGR, TGV, Medien, Referate. «Eines morgens war meine rechte Gesichtshälfte gelähmt. Nach 12 Stunden Inselspital Bern war die Diagnose zwar vage, die Ursache aber klar: Stress. 2012 war ein Schnitt für die ganze Familie, mit langer Sommerpause. Heute bin ich zu 90% wieder «da». Und eigentlich dankbar für diesen Warnschuss.»



Im Gebiet Gymnasium/Berufsschulen kommen wir zum Musikhaus Interlaken. «Als Vertreter der Gemeinde sass ich im Vorstand der Musikschule Oberland Ost. Diese hatte damals verzettelte und teils ungünstige Räumlichkeiten. Schon lange bestand der Wunsch zu zentralisieren. Ich wurde dann Präsident der Baukommission für ein Musikhaus. Neben den umfangreichen Projektarbeiten engagierte ich mich mit Sandro Häsler, dem heutigen Schulleiter, sehr aktiv für wichtige Sponsoringbeiträge. 800'000 Franken war das Ziel, eine Million haben wir schliesslich erreicht», lacht David.

Das Jubiläumsfest 26./27. Mai 2018



Sa 26. Mai 2018

14 – 17 Uhr

**Familienfest
im Garten und
Tag der offenen
Villa-Türen**



15 Uhr

**Familienkonzert
mit Ueli von Allmen
und Bruno Raemy**



So 27. Mai 2018, 10 Uhr

**Festgottesdienst
mit Band Alias
und anschliessend
Spaghettiplausch
für alle**



Erfolgsfaktor Lieferanten

Wir wollen unseren Gästen tagtäglich einen top Service bieten, was ohne die Unterstützung unserer Lieferanten unmöglich wäre. Hier ein Querschnitt. Danke euch allen!

alixon it solutions, Aarau



alixon.ch

Sorgt mit seiner Software Dorm-Project dafür,

dass unsere Reservationen rasch und lückenlos verarbeitet werden und dass wir online auf allen Kanälen jederzeit verfügbar sind.

BRACK.CH, Mägenwil



brack.ch

Liefert rasch und zuverlässig IT-Komponenten,

damit unsere Gäste schnell im WLAN surfen und die Receptionscrew die Anfragen bearbeiten können.

Liegenschaften-Service Burri, Matten



hauswart-beo.ch

Lukas Burri räumt unseren Parkplatz zuverlässig und

rasch nach jedem Schneefall.

Bäckerei-Konditorei Christen, Matten



Seit 20 Jahren liefert uns der Christen-Beck jeden Morgen

feines frisches Brot ins Haus.

Fischer Haustechnik AG, Interlaken



fischer-

haustechnik.ch

Kompetenter Partner bei allen

Fragen rund um Wasser und Heizung.

Gäumann Montagen + Innenausbau



mgaeumann.ch

Zusammen mit Mike Gäumann renovieren wir

Schritt für Schritt Duschen und Zimmer in unserem historischen Chalet.

Güller Söhne AG, Hüttikon



guellersoehne.ch

Güllers prägen unsere bekannten Villa-Münzen seit

Jahren in konstant gleicher Qualität.

H&R Gastro AG, Interlaken



hr-gastro.ch

Fünfmal in der Woche liefert H&R Gastro direkt

in unseren Keller. Vom selbst gerösteten Kaffee bis zu Reinigungsmitteln.

HSB Heizsysteme und Brenner AG, Belp



hsb.ch

Die HSB Crew sorgt dafür, dass die Gasbrenner

reibungslos funktionieren und unsere Gäste jederzeit eine warme Dusche geniessen können.

Industrielle Betriebe Interlaken



ibi.ch

Versorgung mit Strom, Gas und Wasser. Seit zwei

Jahren flitzt auch unser Internet über eine Glasfaser-Mietleitung der IBI.

Kolb Wohnideen AG, Unterseen



kolb-wohndecken.ch

Verlegt und repariert unsere verschiedenen

ten Boden- und Wandbeläge, z.B. die poppig grünen Nassräume im Chalet.

Meyer AG, Ennetbürgen



meyer-systeme.ch

Thomas Burch produzierte und montierte die

fugenlosen Duschen aus Varicor mit integrierter Joulia-Wärmerückgewinnung. Super für Gäste, Reinigung, Umwelt.

Schaerer AG, 4528 Zuchwil



schaerer.com

Dank den Kaffeemaschinen von Schaerer genies-

sen unsere Gäste vom Espresso bis zum Latte Macchiato alles in top Qualität.

Skywings Adventures, Ringgenberg



skywings.ch

Einer unserer Adventure-

Partner, welche unseren Gästen unvergessliche Erlebnisse im schönen Oberland ermöglichen.

Wäsche-Perle AG, Interlaken



waesche-perle.ch

Unsere Bettwäsche wird von der Wäsche-Perle

täglich abgeholt und gewaschen – lokal nur 1 km von uns entfernt.

Zumstein Elektroapparate, Brienz



zumsteinag.com

Hat gemeinsam mit uns z.B. die einfache Bedie-

nung der Waschmaschinen entwickelt.

«Best Hostel I ever stayed by far!

Everything was perfect. Fully equipped kitchen with rice cooker which is great for Asians who miss eating rice! You will get free tokens which you can use for laundry machine, coffee machine, computer. What else can you expect more from what are offered from the hostel. I will definitely stay here again if I have a chance to visit Interlaken again.» Kim, auf hostelworld.com



Das beste von allem ist,
dass Gott mit uns ist.

The best of all is,
God is with us.

J. Wesley

villa.ch